

ab München 1,5 Std.
Bus & Bahn Bahn bis Oberammergau oder Oberau,
 Bus bis Linderhof, weiter zu Fuß
Talort Linderhof, 943 m
Schwierigkeit* Bergwanderung mittelschwer
Kondition mittel
Anforderung Teils schmale Steige, Abstecher ins Hasental
 weglos, am Hasentalkopf Schrofen (I)
Ausrüstung kompl. Bergwandrausrüstung
Dauer 5–5,5 Std.
Höhendifferenz ↗ ↘ 900 Hm



Wild und geheimnisvoll

Rund um den Hasentalkopf (1797 m) in den Ammergauer Alpen

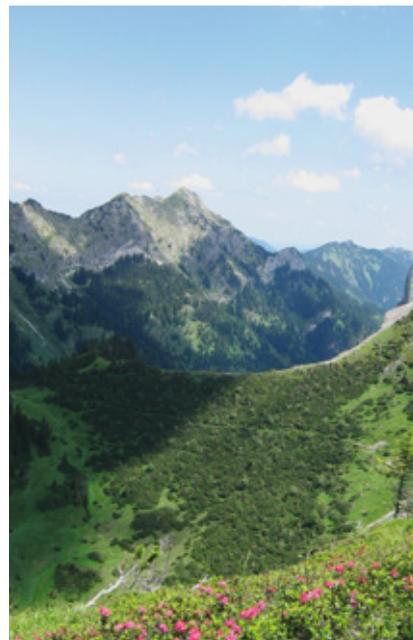
Im Kessel zwischen Scheinberg und Hasentalkopf trifft man auf bizarre Felsformationen und wunderschöne Blumen. Ein Abstecher für Abenteurer führt ins einsame Hasental.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Einmündung des Sägetals ins Graswangtal (970 m), knapp 2 km nach Schloss Linderhof

Karte/Führer: AV-Karte BY 6 „Ammergebirge West, Hochplatte – Kreuzspitze“ 1:25 000; Seibert, AV-Führer Allgäuer und Ammergauer Alpen (Rother); Barton, Ammergauer Alpen – Führer für Naturfreunde (Kosmos-Verlag)

Weg: Vom Parkplatz folgt man der Forststraße ins Sägetal hinauf (Wegweiser „Bäckenalmsattel/Kenzen“), anschließend geht es auf einem Karrenweg weiter. Bei einer Wegverzweigung links ab in Richtung Lösetal/ Hochplatte. Nach etwa 200 m steigt man rechts in den Wald empor und sucht alte Pfadspuren. Sie führen westl. auf eine bewaldete Rampe, schließlich links haltend zum Hasentalgraben. Hier öffnet sich das überwucherte Gelände der längst verfallenen Hasentalalm – ein weltabgeschiedener Winkel, überragt vom schönen, felsigen Ostgrat des Hasentalkopfes.

Anschließend zurück zum Weg und auf ihm weiter zum Lösetaljoch. Dort rechts in Richtung Bäckenalmsattel abzweigen. Vom Scheinbergjochl rechts auf kleinem Steig über den schmalen, schrofigen Felsgrat auf den Hasentalkopf. Von dort geht der Blick tief in den „Kessel“, ein abflussloses, 200 Meter tiefes Loch, um das herum die Bergmassive mit unterschiedlichsten Gesteinsschichten aufragen. Hier gedeihen Blumen wie Alpenrose, Alpenaster und Aurikel. Zurück in den Sattel (auch Abstecher



westl. zum Vorderen Scheinberg möglich, an der Westseite des Gipfels bizarre Felsformen) und auf dem Weg rechts weiter, am Kessel entlang und hinüber zum pflanzenüberwucherten Bäckenalmsattel. Dort rechts hinab und zurück ins Tal.